

Mittelverwendungsnachweis

Projekt „Wildbienen-Rallye“ – Projekt-Nr. 2023-721

Förderzeitraum: 01.04.–30.09.2023

Projektträger: Stiftung für Mensch und Umwelt

Förderer: Stiftung Berliner Sparkasse – von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin

Förderbetrag: 5.508,57 Euro

1. Sachbericht

Ausgangslage und Projektziel

Mit dem Projekt „Wildbienen-Rallye“ ermöglichte die *Stiftung für Mensch & Umwelt* Berliner Grundschulkindern, biologische Vielfalt nicht nur theoretisch kennenzulernen, sondern unmittelbar in der Natur zu entdecken. Veranstaltungsort war der von der Stiftung in den Jahren 2016 bis 2018 angelegte Wildbienen-schaugarten Schöneeweide in Berlin-Treptow.

Der naturnah gestaltete Garten bietet mit unterschiedlichen Lebensräumen, heimischen Pflanzen und zahlreichen Bestäuberinsekten gute Voraussetzungen für unmittelbare Natur-beobachtungen. Ziel war es, Schülerinnen und Schülern im Alter von etwa sieben bis zwölf Jahren auf spielerische und altersgerechte Weise, Wildbienen und andere Insekten näherzubringen und Zusammenhänge zwischen Bestäubern, Blütenpflanzen und geeigneten Lebensräumen verständlich zu machen.

Im Mittelpunkt stand das selbstständige Entdecken: Die Kinder sollten beobachten, vergleichen, Fragen beantworten, Aufgaben lösen und eigene Erfahrungen sammeln. So sollte nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Interesse an biologischer Vielfalt geweckt und für den Schutz von Wildbienen sensibilisiert werden.



Gemeinsam entdecken: Zu Beginn und an ausgewählten Stationen erhielten die Schülerinnen und Schüler fachliche Impulse, bevor sie die Aufgaben selbstständig bearbeiteten. Foto: Stiftung für Mensch & Umwelt, Cornelis F. Hemmer

Durchführung der Wildbienen-Rallye

Die „Wildbienen-Rallye“ wurde im Zeitraum vom 1. April bis zum 30. September 2023 umgesetzt. Zur Gewinnung von Teilnehmenden informierte die Stiftung Berliner Grundschulen über das kostenfreie Umweltbildungsangebot und begleitete das Projekt durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zentrales Element der Rallye waren zehn eigens entwickelte Frage- und Aufgabenbögen. Sie führten die Kinder in kleinen Gruppen durch verschiedene Bereiche des Wildbienenschaugartens. Die Aufgaben verbanden kurze, altersgerechte Informationen mit eigenständigem Beobachten, Suchen, Vergleichen, Zeichnen und Schlussfolgern.

So beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler beispielsweise mit dem begrenzten Aktionsradius von Wildbienen, beobachteten und unterschieden verschiedene Bienen, erprobten mit sogenannten „Bienenaugen“ eine andere Form visueller Wahrnehmung und untersuchten geeignete Nistmöglichkeiten.

Andere Aufgaben lenkten den Blick auf Nahrungspflanzen und Lebensräume: Die Kinder untersuchten unterschiedliche Blüten, zeichneten und beschrieben Pflanzen und setzten sich damit auseinander, welche Strukturen Wildbienen zum Leben benötigen.



Forschen in kleinen Gruppen: Die Frage- und Aufgabenbögen führten die Kinder selbstständig durch den Wildbienenschaugarten und regten zum genauen Beobachten und Vergleichen an.

Foto: Stiftung für Mensch & Umwelt, Cornelis F. Hemmer

Für die begleitenden Betreuerinnen und Lehrerinnen stand zusätzlich eine Handreichung zur Verfügung. Sie enthielt fachliche Hintergrundinformationen zu den einzelnen Stationen und half dabei, Fragen der Kinder aufzugreifen und die Aufgaben in größere ökologische Zusammenhänge einzuordnen. Behandelt wurden unter anderem Nahrungssuche und Flugradius, Bienenbeobachtung, Wahrnehmung, Nistweisen, Blüten und Pflanzen sowie Möglichkeiten zur Bestimmung von Wildbienen.



Die Verbindung von Aufgabenmaterial, fachlicher Begleitung und realem Naturraum war ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes. Die behandelten Zusammenhänge konnten direkt vor Ort nachvollzogen werden: Blüten wurden nicht nur auf Papier betrachtet, sondern im Beet untersucht, Nistmöglichkeiten an vorhandenen Strukturen erkannt und Wildbienen – abhängig von Witterung und Jahreszeit – unmittelbar beobachtet.



Genau hinschauen und festhalten: Beobachtung, eigenes Entdecken und Dokumentieren waren wichtige Bestandteile der Rallye.

Foto: Stiftung für Mensch & Umwelt, Cornelis F. Hemmer

Zum Abschluss erhielt jedes teilnehmende Schulkind eine Teilnahmeurkunde. Damit wurde die erfolgreiche Beschäftigung mit Wildbienen, ihren Lebensräumen und ihrer Bedeutung für Mensch und Natur gewürdigt.

Verwendung des Förderbetrages

Die Stiftung Berliner Sparkasse stellte für die Durchführung des Projektes Fördermittel in Höhe von 5.508,57 Euro zur Verfügung. Entsprechend der Förderzusage wurden die Mittel zweckgebunden insbesondere für die erforderlichen Personalkosten zur Durchführung der Wildbienen-Rallyes sowie für Materialien eingesetzt.

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf 10.250,00 Euro. Die Stiftung für Mensch und Umwelt brachte ergänzend eigene Mittel und Leistungen ein.

Die detaillierte zahlenmäßige Darstellung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt gesondert im dafür vorgesehenen Nachweis. Externe Firmen oder Dienstleister wurden für die Umsetzung nicht beauftragt.

2. Ergebnisse und Zielerreichung

Insgesamt nahmen 182 Personen an der Wildbienen-Rallye teil, darunter 166 Schülerinnen und Schüler. Damit wurde die im Förderantrag erwartete Größenordnung von rund 180 Teilnehmenden erreicht.

Die Kinder setzten sich aktiv mit Wildbienen, Pflanzen und Lebensraumstrukturen auseinander. Statt fertige Antworten vorzugeben, forderten die Fragebögen immer wieder zu eigenen Beobachtungen auf. Die Schülerinnen und Schüler untersuchten beispielsweise Bienen und Blüten, erkundeten Niststrukturen und entwickelten eigene Überlegungen dazu, wie Wildbienen geschützt werden können.

Die Kombination aus Bewegung, unmittelbarer Naturbeobachtung, spielerischen Aufgaben und fachlicher Begleitung erwies sich als gut geeignet, die Kinder zur aktiven Auseinandersetzung mit biologischer Vielfalt anzuregen. Auch von Seiten der beteiligten Lehrkräfte bestand großes Interesse an dem Angebot. Aus Sicht des Projektträgers wurde das Projektziel vollständig erreicht. Im Evaluierungsbogen wurde der Zielerreichungsgrad mit 100 Prozent angegeben.



Perspektivwechsel mit Spaßfaktor: Mit sogenannten „Bienenaugen“ erfuhren die Kinder spielerisch, dass Bienen ihre Umwelt anders wahrnehmen als Menschen.

Foto: Stiftung für Mensch & Umwelt, Cornelis F. Hemmer

3. Wirkung des Projektes

Die besondere Stärke der Wildbienen-Rallye lag in der Verbindung von Umweltbildung und unmittelbarer Naturerfahrung. Die Schülerinnen und Schüler waren nicht nur Zuhörende, sondern wurden selbst aktiv: Sie suchten, beobachteten, verglichen und diskutierten ihre Ergebnisse. Dadurch wurden ökologische Zusammenhänge konkret erfahrbar. Die Kinder lernten, dass Wildbienen sowohl geeignete Nahrungspflanzen als auch passende Nistmöglichkeiten benötigen und dass beides räumlich zusammengehören muss. Ebenso wurde deutlich, dass Pflanzen und Bestäuber vielfach voneinander abhängig sind.

Die Rallye wirkte auf drei Ebenen:

Wissen: Die Kinder erwarben Grundlagen über Wildbienen, Bestäubung, Pflanzen, Nahrung und Nistmöglichkeiten.

Naturerfahrung: Sie begegneten den behandelten Arten und Strukturen unmittelbar im Wildbienenschau-garten.

Handlungskompetenz: Sie erfuhren, dass Wildbienenschutz auch im eigenen Umfeld möglich ist – etwa durch geeignete Blütenpflanzen, naturnahe Gestaltung und den Erhalt von Niststrukturen.

Damit wurde das Thema biologische Vielfalt nicht abstrakt vermittelt, sondern durch eigene Erfahrungen nachvollziehbar gemacht.



*Denkanstöße: Corinna Hölzer erläutert die Lebensphasen der Wildbienen – von dem Ei über Larve und Puppe zum Imago.
Foto: Stiftung für Mensch & Umwelt, Cornelis F. Hemmer*

4. Nachhaltigkeit und Verstetigung

Über die einzelnen Veranstaltungen hinaus entstanden dauerhaft nutzbare Umweltbildungsmaterialien. Die zehn Frage- und Aufgabenbögen bilden zusammen mit der Handreichung für Betreuerinnen und Lehrerinnen ein systematisch aufgebautes Rallye-Konzept, das auch für weitere Schulklassen eingesetzt werden kann.

Die Handreichung ermöglicht es pädagogischen Begleitpersonen, die Stationen fachlich einzuordnen und die selbstständige Arbeit der Kinder zu unterstützen. Damit bleiben die im Förderzeitraum entwickelten Materialien auch nach Abschluss der Förderung nutzbar.

Zugleich bilden die entwickelten Inhalte und die bei der Durchführung gewonnenen Erfahrungen eine Grundlage für weitere Umweltbildungsangebote der Stiftung für Mensch und Umwelt.



5. Fazit

Mit Unterstützung der Stiftung Berliner Sparkasse konnte die „Wildbienen-Rallye“ als praxisnahes Umweltbildungsangebot für Berliner Grundschulkinder erfolgreich umgesetzt und weiterentwickelt werden. Insgesamt wurden 182 Personen erreicht, darunter 166 Schülerinnen und Schüler.

Die Kinder lernten Wildbienen, Pflanzen und unterschiedliche Lebensraumstrukturen unmittelbar kennen und erschlossen sich ökologische Zusammenhänge durch eigenes Beobachten und Handeln. Die zehn Frage- und Aufgabenbögen, die Handreichung für die begleitenden Erwachsenen und der Wildbienen-schaugarten als authentischer Lernort ergänzten sich dabei zu einem vielseitigen Bildungsangebot.

Die entstandenen Materialien können über die Förderphase hinaus genutzt werden. Die Förderung ermöglichte damit sowohl die unmittelbare Teilnahme der Kinder als auch die Weiterentwicklung eines dauerhaft einsetzbaren Umweltbildungsangebotes.

Die Stiftung für Mensch und Umwelt dankt der Stiftung Berliner Sparkasse – von Bürgerinnen und Bürgern für Berlin für die Förderung des Projektes aus dem Reinertrag der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“.

Berlin, den 20.08.2026